

Sitzungsniederschrift

Gremium: **Ausschuss für öffentliche Sicherheit und Ordnung (ASO)**

Datum: **Donnerstag, 06. April 2017, um 17:00 Uhr**

Ort: **Kleiner Sitzungsraum des Rathauses**



Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 19:00 Uhr

Anwesend:

Dinter, Norbert (Vorsitzender)
Alder, Joachim (für Schünemann, Hans-Jürgen)
Diedrich, Friedrich-Wilhelm
Girod-Blöhm, Alexandra
Heil, Heike (beratendes Mitglied)
Hilgers, Heinz (beratendes Mitglied)
Kühl, Yvette
Rosinski, Charitha
Sage, Nils (beratendes Mitglied)
Schadebrodt, Petra
Waterkamp, Axel E.H.
Winkelmann, Wilfried
Von der Verwaltung:
Schobert, Wittich (Bürgermeister)
Otto, Henning Konrad (Erster Stadtrat)
Kemmer, Frank (Fachbereichsleiter 14)
Herr Moryson (Rechtsreferendar Stadt HE)
Schrader, Mario (St Wirtschaft und Vertreter des Arbeitskreises
Fahrradfreundliches Helmstedt)
Wienzek, Sabine (Protokollführerin)
Gäste:
Preuß, Friedrich (Ratsmitglied)
Saemerow, Astrid (Vertreterin Lokale Agenda 21 u. berat.
Mitglied im Bau- u. Umweltausschuss)
1 Zuhörer

Bürgermeister

Vorsitzende/r

Protokollführer/in

Tagesordnung - Öffentliche Sitzung

- TOP 1** Eröffnung der Sitzung
- TOP 2** Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- TOP 3** Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4** Einwohnerfragestunde
- TOP 5** Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 08.12.2016
- TOP 6** V063/17 Radverkehrskonzept der Stadt Helmstedt
- TOP 7** Anleinplicht für Hunde/Alternativstandorte für eine Hundewiese; Diskussion über das weitere Vorgehen
- TOP 8** Bekanntgaben
- TOP 8.1** B023/17 Fahrzeugbeschaffungsprogramm der Ortsfeuerwehren der Stadt Helmstedt
- TOP 9** Beantwortung von Anfragen und Anregungen aus vorherigen Sitzungen
- TOP 10** Anfragen und Anregungen
- TOP 10.1** Herr Dinter: Sachstand zum dritten Brand in der Marktpassage
- TOP 10.2** Herr Dinter: Sachstand Veranstaltung "Elterntaxi"
- TOP 10.3** Frau Rosinski: Fußgängerweg Memelstraße zum Baugebiet Ziegelberg
- TOP 10.4** Frau Schadebrodt: Auswertung der Besucherströme im Bürgerbüro
- TOP 10.5** Frau Schadebrodt: Müllproblem und illegaler Autohandel im Dammgarten
- TOP 10.6** Frau Schadebrodt: Verkehrswidriges Abbiegen im Kreuzungsbereich Pastorenweg
- TOP 10.7** I003/17 Herr Alder: Schriftliche Anregung zum Programm "PaC - Prävention als Chance -"
- TOP 11** Einwohnerfragestunde

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Dinter eröffnet die Sitzung und begrüßt ganz besonders Frau Heike Heil als neue Leiterin des Polizeikommissariats Helmstedt und beratendes Mitglied im ASO.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Dinter stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit der Ausschussmitglieder und die Beschlussfähigkeit des ASO fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Herr Dinter stellt die vorliegende Tagesordnung fest.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Den anwesenden Einwohnern wird Gelegenheit gegeben, sich zu den Tagesordnungspunkten und zu sonstigen Angelegenheiten der Gemeinde zu äußern sowie Fragen an die Ratsmitglieder und die Verwaltung zu stellen. Hiervon wird kein Gebrauch gemacht.

TOP 5 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 08.12.2016

Der ASO genehmigt einstimmig - bei 3 Enthaltungen - die Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 08.12.2016.

TOP 6 Radverkehrskonzept der Stadt Helmstedt

V063/17

Herr Dinter verweist auf die Vorlage.

Herr Schrader teilt mit, dass sich aus der Vorlage die Grundlagen für das Radverkehrskonzept ergeben und er für die Beantwortung offener Fragen gerne zur Verfügung stehe. Die Fahrradfahrer sollen entgegen früherer Planungen in den Straßenverkehr eingebunden werden. Man wolle den Maßnahmenkatalog nicht nur stupide abarbeiten, sondern Straßenbaumaßnahmen berücksichtigen, d.h. mit der Verwaltung zusammenarbeiten und die geplanten Maßnahmen je nach Haushaltslage umsetzen.

Frau Saerow erklärt, dass ein Teil dieser Maßnahmen durch die Umwidmung von Einbahnstraßen bereits umgesetzt wurde. Die Agenda wünsche sich jedoch mehr Präsentation in der Öffentlichkeit, da die Fahrradfahrer von den Autofahrern oftmals nicht genügend wahrgenommen werden.

Herr Schobert erklärt, dass die Agenda 21 dem BUA zugeordnet sei. Der von der Agenda losgelöste eigenständige Arbeitskreis Fahrradfreundliches Helmstedt sei jedoch im ASO angesiedelt, da hier überwiegend Verkehrsbelange betroffen sind. Die Hauptsachbearbeitung des Radverkehrskonzeptes liege jedoch bei Herrn Schrader aus dem Team der Wirtschaftsförderung. Die jeweiligen Fachbereiche der Verwaltung stimmen sich aber bei übergreifenden Fragen jederzeit ab. Man wolle im Jahr der Fusion - in Abstimmung mit der

Politik - keine riesengroße Schritte machen, sei aber jederzeit handlungsfähig, wenn Straßen und Fußwege neu gemacht werden. Die erreichten Ziele werden weiterverfolgt und weitere neue Ziele angestrebt. Im vergangenen Jahr wurde der Versuch gestartet, über ein sehr großes Förderprogramm Fördermittel zu generieren. Hier habe man zwar keinen Zuschlag erhalten, wolle aber weiterhin versuchen, andere Fördermöglichkeiten auszuschöpfen. Sofern es heute den offiziellen Startschuss für eine Beschlussfassung gebe, habe die Verwaltung einen klaren Handlungsauftrag, um das Konzept Schritt für Schritt umzusetzen und unsere Stadt fahrradfreundlicher zu gestalten.

Herr Otto teilt zum Hinweis von Frau Saemerow mit, dass dieses Thema in den Sitzungen des Arbeitskreises behandelt wurde. Sobald eine Einbahnstraßenregelung abgearbeitet sei, also diese für die Radfahrer in beide Richtungen freigegeben wurde, habe man dies auch pressewirksam gemacht. Er habe die Freigaben verfolgt und es wurde sowohl in den örtlichen Zeitungen darüber berichtet, als auch auf der Internetseite veröffentlicht.

Herr Kemmer führt aus, dass bewusst nur ein Grundlagenteil geschaffen wurde, der einen Rahmen für spätere konkrete Einzelmaßnahmen bilden soll. Das Radwegekonzept aus 1996 sei von einer ABM-Kraft in ca. 2 Jahren erstellt worden und bestand aus 83 Seiten mit diversen Einzelmaßnahmen in allen Straßen. Diese Maßnahmenvorgaben seien zeitnah nicht umsetzbar und somit oft überholt gewesen. Man habe sich daher mit dem Arbeitskreis darauf verständigt, nur einen Grundlagenteil zu erstellen, um die Maßnahmen in den kommenden Jahren nach und nach umsetzen zu können.

Herr Alder erklärt, er werde zusammen mit anderen Fahrradfahrern ab Saisonbeginn Ende April einmal wöchentlich losfahren, um Engpässe zu ermitteln und der Verwaltung dann mitteilen, was verbesserungswürdig sei. Dies sei ein lebendiger Prozess, der sich ständig verändern werde. Seiner Meinung nach werde es ca. 10 Jahre dauern, bis Fahrradfahrer in den Straßenverkehr so integriert sind, wie es wünschenswert sei. Als vorbildliches Beispiel für fahrradfreundliches Fahren nennt er Göttingen, wo Autofahrer auf Radfahrer Rücksicht nehmen müssen, da die Fahrbahnen für Autos bewusst schmal gehalten wurden.

Frau Schadebrodt lobt - auch im Namen ihrer Fraktion - die sehr gute Arbeit zum Fahrradkonzept und bedankt sich bei allen Mitwirkenden. Es sei eine praxisorientierte Grundlage, um den Radverkehr in Helmstedt ein Stück weit voranzubringen. Sie finde, dass Radverkehr auch Fahrverkehr sei und somit auf die Straße gehöre. Sie weist noch auf einen neuen Fördertopf für ÖPNV-Projekte, wie Fahrradabstellanlagen usw. hin, den der Regionalverband Großraum Braunschweig beschlossen habe.

Herr Winkelmann bemerkt, dass seit 1996 aus Sicht seiner Fraktion leider sehr wenig passiert sei und findet, dass nunmehr konkrete Handlungen angesagt sind und auch Haushaltsmittel in den Haushalt eingestellt werden müssen. Er bittet, den Fraktionen einen konkreten Maßnahmenkatalog mit evtl. Fördermöglichkeiten zur Verfügung zu stellen.

Herr Schobert erklärt, dass die Verwaltung im Jahre 2018 und 2019 den Anschluss sämtlicher Ortsteile an die Stadt Helmstedt vorsehe. Von Barmke in Richtung Emmerstedt gebe es noch keinen Fahrradweg, d.h. die Schulkinder und alle anderen Verkehrsteilnehmer fahren auf einer Landesstraße, die noch nicht mal die ortsübliche Breite habe. Man müsse auch den neuen Ortsteil Büddenstedt mit in die Planungen einbeziehen. Konkrete Maßnahmen sollten daher erst Anfang 2018 vom neuen Rat beschlossen werden.

Nach weiterer kurzer Diskussion fasst der ASO sodann einstimmig folgenden Empfehlungs-

Beschluss

Der Rat der Stadt Helmstedt stimmt dem Radverkehrskonzept und der daraus resultierenden Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur für Fahrradfahrer zu.

TOP 7 Anleinplicht für Hunde/Alternativstandorte für eine Hundewiese; Diskussion über das weitere Vorgehen

Herr Schobert teilt mit, dass das Thema Hundewiese ausreichend diskutiert wurde und er es für sinnvoll halte, es bei dem bisherigen Bereich Wallgarten zu belassen. Bei der Schaffung weiterer Flächen könne es zu Konfliktsituationen kommen, die auch nicht mehr zu überwachen seien.

Frau Schadebrodt erklärt, sie sehe weiterhin Bedarf, die Anleinplicht für Hunde ganz aufzuheben bzw. zumindest die Auslaufzeiten zu erweitern und mehr innerstädtische Auslaufflächen für Hunde zu schaffen. Ferner bedankt sie sich bei der Verwaltung für die erfolgte Ausschilderung mit den Freilaufzeiten zu allen Seiten des Wallgartens. Der Wallgarten sei eine riesige Fläche, die jedoch nur für wenige Stunden am Tag mit Auslaufzeiten für Hunde genutzt werde. Sie habe festgestellt, dass diese Fläche außerhalb der Hundefreilauflzeiten von Familien und Kindern für die Freizeit, z.B. Picknick oder zum Spielen nicht mehr genutzt werde. Sie schlage daher vor, den Park am "Alten Friedhof", der von Hunden sehr in Beschlag genommen werde und den Ruf habe, von Hundehaufen übersät zu sein, für Hundefreilaufl ohne Zeitbegrenzung freizugeben. Den Wallgarten könne man dann mit seinen schönen Rasenflächen ohne Hundefreilauflzeiten wieder familienorientiert freigegeben und nutzbar machen.

Herr Schobert gibt zu bedenken, dass sich dieser Park neben einer Schule befinde. Er halte diesen Park in der zentralen Lage und der verkehrlichen Anbindung zu mehreren Straßen für ungeeignet. Er möchte sich hier nicht die gefährliche Situation vorstellen, wenn ein freilaufender Hund seinen Jagdtrieb entdeckt und ein spielendes Kind angreift. Auch er wünsche sich als Hundehalter einen möglichst eingezäunten großen Bereich für Hunde, halte den Wallgarten aber für geeigneter. Er weist darauf hin, sofern es zu einem ernsthaften Beißvorfall "Hund gegen Mensch" komme, nach der Rechtslage der Schuldige immer der Hund und somit der Hundehalter sei. So ein Vorfall würde zu einer nicht endenden öffentlichen Diskussion führen.

Herr Winkelmann bemerkt, dass im Park am "Alten Friedhof" seines Wissens ein Kinderspielplatz ist und freilaufende Hunde für ihn hier undenkbar seien. Er spricht sich dafür aus, den Wallgarten für freilaufende Hunde zu belassen und ggf. noch außerhalb einen Hundepark zu schaffen.

Herr Alder spricht sich gegen eine Nutzung des "Alten Friedhofes" als Hundepark aus, da dieser Park wegen der Anbindung zur Realschule auch von Kindern und Jugendlichen nach Schulschluss zum Verweilen genutzt werden solle. Der Wallgarten sei aus seiner Sicht als Picknickplatz für Familien nicht geeignet, da auch trotz der Beseitigung der Hundehaufen immer Rückstände von Hundekot bleiben. Die Hundeauslaufzeiten im Wallgarten sollten aus seiner Sicht so bleiben.

Herr Schobert schlägt vor, die Auslaufzeiten bis 17:00 Uhr im Wallgarten zu belassen. Die Schule habe Ganztagsbetrieb bis 16:30 Uhr und der Schülerdurchgangsverkehr in der Querung bis zur Goethestraße ende gegen 17:00 Uhr. Er schlägt für eine weitere Hundewiese noch die Ausgleichsfläche am Ziegelberg vor; inwiefern diese Fläche geeignet sei, müsse noch bei einer Ortsbesichtigung festgestellt werden.

Herr Kemmer gibt zu bedenken, dass möglicherweise viele Hundebesitzer diese außerhalb liegende Freilauffläche nutzen wollen und man müsse hier dann auch genügend Parkraum schaffen.

Es schließt sich noch eine weitere kurze Diskussion an.

Auf Vorschlag von Herrn Schobert einigt sich der ASO darauf, die Freilaufzeiten im Wallgarten um eine Stunde am Vormittag zu erweitern und dieses Thema im ASO - mit Beschlussvorschlag für die Ratsgremien - nochmals zu behandeln.

TOP 8 Bekantgaben

TOP 8.1 Fahrzeugbeschaffungsprogramm der Ortsfeuerwehren der Stadt Helmstedt B023/17

Herr Dinter verweist auf die schriftlich vorliegende Bekanntgabe und begrüßt noch besonders Herrn Nils Sage von der Feuerwehr als neues beratendes Mitglied im ASO.

Der ASO nimmt die Bekanntgabe nach kurzer Diskussion zur Kenntnis.

TOP 9 Beantwortung von Anfragen und Anregungen aus vorherigen Sitzungen

Es liegen keine Anfragen und Anregungen aus vorigen Sitzungen vor.

TOP 10 Anfragen und Anregungen

TOP 10.1 Herr Dinter: Sachstand zum dritten Brand in der Marktpassage

Herr Dinter fragt, ob es schon neue Erkenntnisse zum dritten Brand in der Marktpassage gebe.

Herr Schobert erklärt, beim ersten und zweiten Brandfall in der Passage sei der Fahrstuhl verräuchert worden. Im dritten Brandfall sei ein Verteilerkasten in der Tiefgarage in Brand geraten und die Passage durch die Belüftungsanlage insgesamt verräucht gewesen. Die Evakuierung des Gebäudes erfolgte wegen der besonderen Problematik über den zweiten Rettungsweg. Dem Vernehmen nach handele es sich um Brandstiftung.

Frau Heil teilt mit, dass sie noch keinen Täter präsentieren könne. Es handele sich offensichtlich um eine Serie und die Polizei beobachte diesen Bereich zu verschiedenen Zeiten. Leider habe dies noch zu keinem Ergebnis geführt.

TOP 10.2 Herr Dinter: Sachstand Veranstaltung "Elterntaxi"

Herr Dinter fragt an, ob es Ergebnisse aus der Veranstaltung "Elterntaxi" gebe.

Herr Kemmer erklärt, es haben zwei Veranstaltungen auf Initiative der Polizei unter Teilnahme der Schulen, des ADAC und der Kreisverkehrswacht stattgefunden. Hier wurde die Problematik an den Schulen zu den Hol- und Bringzeiten behandelt. An der letzten Sitzung habe er leider nicht teilnehmen können.

Herr Otto teilt mit, es sei in der Presse darüber berichtet worden und man habe sich hiernach darauf verständigt, sog. Hol- und Bringzonen einzurichten. Man wolle nach Möglichkeit in der Nähe der Schulen, wo die verkehrlichen Voraussetzungen besser seien, entsprechende Möglichkeiten anbieten. An den Grundschulen Friedrichstraße und Lessingstraße sei die Parksituation besonders problematisch und man habe hier inzwischen absolute Halteverbote eingerichtet. Dieses Problem gebe es nicht nur in Helmstedt und die grundsätzliche Problematik solle nochmals im nächsten ASO behandelt werden.

TOP 10.3 Frau Rosinski: Fußgängerweg Memelstraße zum Baugebiet Ziegelberg

Frau Rosinski teilt mit, dass der vorhandene Fußweg auf der Memelstraße kurz vor der Einfahrt zum Baugebiet Ziegelberg endet. Sie hält einen durchgängigen Fußweg auf dieser Seite für notwendig und bittet um Stellungnahme.

Nach kurzer Diskussion sagt Herr Otto eine schriftliche Beantwortung zu.

TOP 10.4 Frau Schadebrodt: Auswertung der Besucherströme im Bürgerbüro

Frau Schadebrodt fragt an, ob es schon eine Auswertung der Besucherströme im Bürgerbüro gebe und ob geplant sei, die Öffnungszeiten zu erweitern oder zu belassen.

Herr Schobert erklärt zu den Öffnungszeiten, man sei in der Evaluation der verschiedenen Bereiche. Augenscheinlich seien die derzeitigen Öffnungszeiten ausreichend, man müsse aber die Randbereiche stärker betrachten. Evtl. müsse man im Bereich der Gästeführerinnen, die sonnabends tätig seien, noch Zeiten verschieben. Der Gesamtbericht werde im Verwaltungsausschuss erfolgen.

Herr Kemmer ergänzt, man denke darüber nach, das Personal noch gezielter einzusetzen und evtl. am Dienstag in der Zeit von 17:00 bis 18:00 Uhr zu reduzieren.

TOP 10.5 Frau Schadebrodt: Müllproblem und illegaler Autohandel im Dammgarten

Frau Schadebrodt teilt mit, dass der Zeitung aus verschiedenen Leserbriefen zu entnehmen war, dass es im Dammgarten Müllprobleme gebe und illegaler Autohandel (abgestellte Autos ohne Kennzeichen, die verladen werden) geduldet werde. Sie fragt an, ob dies der Verwaltung bekannt sei.

Herr Schobert erklärt zu den Abfallablagerungen, dass man immer prüfen müsse, wo die Zuständigkeiten gegeben sind, also ob es sich um Privatgelände oder öffentlichen Verkehrsraum handele. Wenn ein Privatgelände in eine Müllhalde verwandelt werde, müsse man sich fragen, wann die öffentliche Sicherheit und Ordnung betroffen sei. Er könne sich nicht erinnern, aus dem Bereich Dammgarten einen Hinweis bekommen zu haben.

Herr Kemmer teilt mit, ihm sei als Brennpunkt von Müllablagerungen nur der Bereich Virchowweg/Nähe Krankenhaus bekannt. Sofern der Müll auf Privatgrundstücken gelagert werde, habe man jedoch keine Zugriffsmöglichkeiten.

Herr Schobert erklärt, es erfolge eine Meldung an den Landkreis, sofern die Stadt Kenntnis von unangemeldet abgestellten Autos im Verkehrsraum erhalte. Von illegalem Autohandel sei ihm nichts bekannt. Er gehe davon aus, sofern jemand davon Kenntnis habe, dies bei der Polizei zur Anzeige bringe.

Herr Kemmer teilt mit, dass sich die Fälle von abgestellten Autos in letzter Zeit zwar häufen, ihm aber besondere Schwerpunkte nicht bekannt seien. Sofern diese Autos unangemeldet abgestellt werden und somit nicht mehr am Straßenverkehr teilnehmen, handele es sich um eine erlaubnispflichtige Sondernutzung. Man gehe diesen Fällen regelmäßig nach und versuche, die Halter ausfindig zu machen. Meistens gelinge dies jedoch nicht, da sich viele dieser Autos so entledigen wollen, so dass die Autos dann abgeschleppt werden müssen.

TOP 10.6 Frau Schadebrodt: Verkehrswidriges Abbiegen im Kreuzungsbereich Pastorenweg

Frau Schadebrodt teilt mit, dass Autos im Kreuzungsbereich Pastorenweg vermehrt verkehrswidrig abbiegen würden und fragt an, ob die Verwaltung hierzu etwas sagen könne.

Herr Schobert führt hierzu aus, dass die Polizei in diesem Bereich verstärkt kontrolliere und Verkehrssünder auch oft erwische. Aus seiner Sicht handele es sich um ein bewusstes "Falschabbiegen", was in den wenigsten Fällen durch Unkenntnis der Sachlage oder Unachtsamkeit geschehe.

TOP 10.7 Herr Alder: Schriftliche Anregung zum Programm "PaC - Prävention als Chance -"

I003/17

Herr Alder verweist auf ein Programm "PaC - Prävention als Chance" und gibt hierzu einige Erläuterungen. Er bittet die Verwaltung zu prüfen, ob in Zusammenarbeit mit dem bestehenden Präventionsrat der Stadt Helmstedt eine Teilnahme möglich ist. Die Anregung und eine Programminformation wurden den Ausschussmitgliedern und der Verwaltung in schriftlicher Form zur Verfügung gestellt.

Der ASO spricht sich für eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Präventionsrat zum Thema "PaC" aus. Die Verwaltung soll vorab prüfen, ob eine Teilnahme am Programm möglich ist.

TOP 11 Einwohnerfragestunde

Den anwesenden Einwohnern wird erneut Gelegenheit gegeben, sich zu den Tagesordnungspunkten und zu sonstigen Angelegenheiten der Gemeinde zu äußern sowie Fragen an die Ratsmitglieder und die Verwaltung zu stellen. Hiervon wird in 2 Fällen Gebrauch gemacht.

Herr Dinter schließt die öffentliche Sitzung um 18:55 Uhr. Nachdem die Besucher den Raum verlassen haben, eröffnet er die nichtöffentliche Sitzung.
